

Schüler der Herrmann-Greiner-Realschule sammeln für Uganda

## „Afrikanische“ Schul-Pause

**Neckarsulm** – „Wir wollten richtige Projektarbeit machen, ein Projekt von Anfang bis Ende erarbeiten und umsetzen“, erklärt die Lehrerin Sarah Eichbaum von der Herrmann-Greiner-Realschule. Insgesamt drei Projekte stellte sie ihrer 8. Klasse vor. Die Kinder beschlossen einstimmig: „Wir helfen den Kindern in Uganda.“ Dort gibt es im Bezirk Karuguuza eine Schule, die von der Kauferinger Hilfsorganisation „LandsAid e.V.“ seit längerem unterstützt wird. Mit guten Ideen und viel Fleiß sammelten die Achtklässler schließlich 570 Euro. Vor Kurzem haben sie das Geld an „LandsAid“ überwiesen.

Im November zeigte LandsAid-Projektleiter Michael Prestele den Jugendlichen in einem Vortrag, wie es in Uganda aussieht, wie die Kinder dort leben und lernen. Er berichtete von seinen Erfahrungen aus Afrika und anderen Einsätzen. So wurden alle Schüler der Klasse bald selbst zu „Experten“ und beschlossen, durch die Straßen und die Nachbarschaft zu ziehen, den Menschen über die Lage in Uganda zu berichten und sie um Spenden zu bitten. Kurz vor Weihnachten organisierten sie an ihrer Schule eine „Afrikanische Pause“. Sie verkauften selbst gemachten Punsch, Kuchen, Amerikaner und Pizzabrötchen und informierten die Anderen mit Schautafeln und im Gespräch über Sinn und Zweck ihrer Aktion. „Es war gar nicht so



*In der „Afrikanischen Pause“ verköstigten die Achtklässler ihre Schulkameraden und standen Rede und Antwort zum Projekt in Uganda. Foto: privat*

leicht, das alles zu organisieren, aber am Ende war alles perfekt“, erzählen die Schülerinnen Sarah Hofmann, Daniela Haag und Rausam Bulmus stolz. **red**

■ **Info:** Mehr Infos – auch zu anderen Projekten in Uganda – unter [www.LandsAid.org](http://www.LandsAid.org).